

GEMEINSAM GELINGT'S: WIE BESCHÄFTIGTE IM NOTFALL UNTERSTÜTZEN

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber haben einige Pflichten, um sicherzustellen, dass in ihrem Betrieb Erste Hilfe zu jeder Zeit unverzüglich geleistet werden kann. Zum Beispiel müssen sie ausreichend Ersthelfer und Ersthelferinnen qualifizieren lassen – und Beschäftigte müssen sich bei Bedarf dazu ausbilden lassen. Reibungslos kann Erste Hilfe also nur funktionieren, wenn alle zusammenarbeiten: Das heißt, alle Beschäftigten unterstützen Maßnahmen für eine wirksame Erste Hilfe und gehen zum Beispiel den betrieblichen Ersthelfern und -helferinnen am Unfallort zur Hand. Zudem ist es wichtig, dass sie Unfälle im Betrieb melden, damit diese in Zukunft vermieden werden können.



WIESO DOKUMENTATION SO WICHTIG IST

Selbst wenn das Pflaster auf einem kleinen Schnitt im Finger erst mal nach einer Lappalie aussieht: Die Dokumentation von Unfällen und Erste-Hilfe-Leistungen auf der Arbeit zum Beispiel im Erste-Hilfe-Meldeblock (früher: Verbandbuch) ist nicht nur Pflicht, sondern auch sinnvoll! Warum? Weil sich manchmal kleine Wunden entzünden und ärztlich behandelt werden müssen. Die Eintragungen können bei möglichen Spätfolgen von Arbeitsunfällen eine wichtige Rolle spielen, denn der Unfallversicherungsträger übernimmt die Kosten für die Heilbehandlung. Die Dokumentation hilft den Betrieben auch, aus Unfällen zu lernen, Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten und weitere Unfälle zu verhindern. Im Betrieb ist geregelt, wer sich um die Dokumentation kümmert.

👉 Wichtig: Es sind vertrauliche Daten! Deswegen müssen sie vor unzulässigem Zugriff geschützt sein!